

Saisonbericht 2010

In La Rochelle, an der Atlantikküste, beendete ich nach meiner obligaten Abschlusstour die Saison 2010. Seitdem genieße ich meine Trainingspause und verfüge über genügend Zeit, die vielen unvergesslichen Momenten der letzten Monaten Revue passieren zu lassen.

Einige Anekdoten über die vergangene Saison:

Unvergesslich:

Mit dem Sieg beim Int. Schwarzwald Marathon und dem Gigathlon im Team durfte ich zwei Mal die oberste Stufe des Podestes erklimmen. Mein erster grosser Sieg an einem Langstreckenrennen war ein wundervoller Moment. X Tausende von Trainingskilometern, oftmals auch bei widrigsten Umständen und viele sonstige Entbehrungen wurden auf einen Schlag mehr als wettgemacht.



Als Mountainbiker ist man in erster Linie Einzelsportler. Die zufällige Teilnahme am Gigathlon bot eine tolle Abwechslung: zwei Tage sportliche Wettkämpfe mit einer spassigen Equipe in familiärerer Atmosphäre. Vor und nach seinem Einsatz fiebert man bei den Einsätzen seiner Teamkollegen mit; Erfahrungen, die nur der Teamsport bietet.

Unzerstörbar:

Bei 25 Marathonrennen musste ich nur zwei Platten und zwei Kettenrisse beklagen. Ein Zeichen, dass wir mit Maxxis Pneu und den Trek Bikes über top Material verfügen. Dazu kommt mit Pit von Pete's Bike – Shop ein sehr versierter Mech, der mein Bike nach jedem Rennen wieder auf Vordermann bringt.

Hart aber herzlich:

In acht Tagen über die Alpen: Das erste Mal startete ich an der Transalp. Gemeinsam mit Marco kämpften wir uns von Füssen nach Riva del Garda über 600 Km und 20'000 Hm. Es war ein unvergessliches Abenteuer, welches wir auf dem 8. Schlussrang abschlossen.



Erfolgreich:

20 Mal in den Top 10: Ich konnte mich noch einmal steigern und praktisch alle Rennen in den Top 10 beenden, davon auch viele der ganz grossen internationalen Rennen.

Weltweit:

42. war meine Rangierung an der Weltmeisterschaft. Mein Ziel eines Top 30 Ranges habe ich nur um zwei Minuten verpasst. Trotzdem war es auch dieses Mal wieder ein Erlebnis mit Hühnerhautgarantie.



Dank sehr vielen Schweizer Fans wurden wir die Anstiege regelrecht hochgeschrien, zudem erfüllt es mich jedes Mal mit Stolz, das Schweizer Kreuz tragen zu dürfen.

Hart, härter, ...

137 Kilometer und fast 6000 Höhenmeter: so lauten die Eckpunkte des legendären Grand Raid, welcher auf dieses Jahr noch einmal verlängert wurde. Lange kam ich mit der Spitzengruppe mit, ich war bereits in Erwartung das Rennen des Jahres zu fahren. Leider gehörten die letzten 4 Stunden zum Härtesten was ich in meiner bisherigen Bikekarriere erlebte: zwei Einbrüche der ganz üblen Sorte auf einer Strecke, die keine Schwäche zulässt. Völlig entkräftet erreichte ich Grimentz als 12. Im ersten Moment war die Enttäuschung riesig. Auf dem Heimweg überragten die positiven Erlebnisse bereits; unterwegs gings mir hundemies, trotzdem biss ich mich voll durch. Diese mentale Einstellung sollte mir bereits bei den nächsten Wochenenden zu Gute kommen.

Westwärts:

26,5 Stunden war ich bei meiner Saisonabschluss tour an den Atlantik unterwegs. 820 Kilometer und 5400 Höhenmeter ergab es, bis ich meine Füße im Ozean abkühlen konnte. Nach Mittelmeer und Nordsee habe ich mit dem Atlantik meine Trilogie der Non-Stop Touren abgeschlossen. Neue Visionen sind jedoch bereits am Reifen, es macht einfach zu viel Spass...

Zukünftig:

Mit Marco erlebte ich in den letzten Saisons viele sehr tolle Momente; gerade der Transalp war eine eindrückliche Erfahrung, die wir gemeinsam gemeistert haben. Diese Zeit wird jedoch vorbei sein, Marco hat auf Ende Saison seine Rennkarriere beendet und will sich beruflich weiterentwickeln. Deshalb werde ich nächstes Jahr wohl alleine unterwegs sein. Die ganze Rennplanung mit Anreise und Betreuung wird um einiges schwieriger und ohne Betreuer sind Spitzenresultate nicht möglich. Der Transalp zeigte wie wichtig die Arbeit unserer Betreuer ist. Nun bin ich bereits bei der Planung und Suche für die kommende Saison. Wenn du Interesse hast, mich das eine oder andere Mal in einem Rennen zu betreuen, dann freue ich mich sehr über deine Meldung.



Dankbar:

Riesiges Merci an alle, die mich während der Saison unterstützt haben, seien dies die Sponsoren, Gönner, Trainer, Mechaniker, Betreuer, Trainingskollegen, Mitstreiter, Freunde, Eltern oder die Fans an der Strecke. Ohne euch wäre dies alles nicht möglich gewesen! Herzlichen Dank!

Bis bald und beste Grüsse

Euer Friedrich

Nicht vergessen: Ständig auf dem Laufenden bleibst du unter meiner von **Luminet.ch** erstellten Website: www.fridi.ch

Folgende Sponsoren unterstützen mich, ich bin dir sehr dankbar, wenn auch du sie berücksichtigst, herzlichen Dank!

